

infoeichkamp



Herausgegeben vom Siedlerverein Eichkamp e.V. | Ausgabe 1 | März 2013



Führung

Radwanderung mit dem Revierförster!

Wollten Sie schon immer mehr wissen zur Bestandsstruktur, zur Forstwirtschaft oder zur Erhaltung, Pflege und zum Schutz des Waldes? Oder über die artenreiche Tierwelt und die nahen Naturschutzgebiete wie z.B. das Teufelsfenn? Dann sind Sie zu einer fachkundigen Radwanderung am **Sonntag den 28. April, 13–15 Uhr** mit dem Revierförster Klaus Micknaus eingeladen. Treffpunkt ist die Försterei, Eichkampstr. 166. Bitte das eigene Fahrrad mitbringen. *hdw*

Stolperstein-Initiative

Grüße von Zürich nach Eichkamp

Der 102-jährige Dr. Rudolf Zipkes und Dr. Adam Zweig, Sohn des Schriftstellers Arnold Zweig, wohnten in ihrer Jugend in Eichkamp und mussten mit ihren Familien in die Schweiz emigrieren. Unter www.siedlung-eichkamp.de vom 28.01.2013 können Sie die Grüße aus Zürich lesen.

Deutsche Welle: Eichkamp-Brasilien

Eine Journalistin der Deutschen Welle hat im Rahmen des Projektes „Deutsch-Jüdisches Kulturerbe“ einen interessanten Bericht über die in Brasilien lebende Familie Hamburger, die bis 1936 in der Eichkampstr. wohnte, fertig gestellt. Unter www.dw.de/es-gibt-nichts-besseres-als-diese-familie finden Sie mehr. *hdw*

Workshop der Bürgerinitiative

Zukunft für das Bahngelände?

Es ist still geworden zwischen den Gleisen. Die von Kurt Kriegers Abrissbaggern verschonten restlichen roten Ziegelhäuser stehen leer, mit zugenanagelten Türen und Fenstern fristen sie ihr Dasein unter Denkmalschutz. Doch die Bürgerinitiative schläft nicht. Sie wartet nicht auf des Investors nächsten Vorstoß zur Verwirklichung seines voluminösen Bauvorhabens, sondern knüpft Kontakte zur Politik und Fachwelt, um einen Denkprozess anzustoßen, einen Diskurs unter Experten, Entscheidungsträgern und interessierten Bürgern, wie mit dem Gelände anders umzugehen sei, zum Nutzen für die Stadt und ihre Bewohner. Für Alternativen stehe er nicht zur Verfügung, betonte Krieger im Herbst vergangenen Jahres. Doch mit dem Kauf des Grundstücks hat der Höffner-Chef nicht etwa auch das Baurecht für seine Möbelhäuser erworben. Über die Zukunft des Geländes wird auf Senatsebene, im Bezirk und unter Beteiligung der Bürger entschieden. Im Vorfeld dieses Entscheidungsprozesses veranstaltet die Bürgerinitiative im März einen Workshop. Mit Politikern, Planungsexperten und Vertretern von verschiedenen Initiativen will sie Formen einer wirksamen Bürgerbeteiligung und alternative Ideen für das ehemalige Bahngelände erörtern. Es geht um die Frage, wie das Gebiet, das eine wichtige ökologische und stadtklima-

tische Ausgleichsfunktion für die hoch belastete Umgebung erfüllt, unter den bestehenden Rahmenbedingungen umwelt- und stadtvträglich zu nutzen wäre. Denn eins steht fest: Für zwei massige Möbelhäuser ist diese grüne Insel zwischen den Gleisen zu schade! Sie sind herzlich eingeladen: Dienstag, 19.03.13, 18.00 Uhr, Gemeindehaus Eichkamp. *cbg*

Projekt

VideoGruppe Eichkamp

Die VideoGruppe Eichkamp (VGE) wurde im Sommer 2012 von sechs videobegeisterten Eichkämpfern gegründet. Zzt. sind wir nur noch vier und halten deshalb nach weiteren Videofans Ausschau. Da wir zum Teil unterschiedliche Vorstellungen haben, sind bei den bisherigen Projekten/Aufgaben auch ganz unterschiedliche Videos entstanden – aber allen hat's Spaß gemacht. Und genau das steht für uns auch an erster Stelle, es soll einfach Spaß machen, ganz ohne Leistungsdruck und Lernstress. Wir wollen uns anhand von praktischen Beispielen das Hintergrundwissen zum Thema Videofilmen gegenseitig beibringen oder zumindest gemeinsam erarbeiten, um weitere Projekte realisieren zu können. Also jeder, der Interesse am Videofilmen hat, ist uns willkommen. Haben wir euer/Ihr Interesse geweckt? Unsere nächsten Treffen finden Samstag, 23. März und Samstag, 27. April im Gemeindehaus Eichkamp statt, jeweils von 11–13 Uhr. Kontakt: p.kruppa@web.de oder Telefon 301 51 57 *Peter Kruppa*

Vorstandsteam Siedlerverein Eichkamp e.V.

Florian Bolk Sprecher, Umweltfragen
mail@florianbolk.de

Christoph Flötotto stellv. Sprecher,
Gemeindehaus/Friedensgemeinde, Bürgerinitiative
flototto@t-online.de

Mona Schuchardt Kassiererin, Finanzen, Kunstführungen
schuchardt-bartels@t-online.de

Tatjana Ruska-Kaiser Kinder- und Jugendprogramm
ruska-kaiser@biocompany.de

Roland Merchert Veranstaltungen, Forum Eichkamp
merchert@alice-dsl.de

Johannes Wegner Verkehr, Finanzen
johannes.wegner@freenet.de

Über das Vorstandstelefon 37 30 60 87 oder per Mail vorstands-team@siedlung-eichkamp.de, können die Ansprechpartner erreicht werden. Postkasten: Gemeindehaus, Zikadenweg 42a. Internet: www.siedlung-eichkamp.de. Webmaster: webmaster@siedlung-eichkamp.de

Herausgeber: Siedlerverein Eichkamp e.V., Zikadenweg 42a, 14055 Berlin, Telefon 030-37 30 60 87, vorstands-team@siedlung-eichkamp.de, V.i.S.d.P. Andrew Alberts, Vorstandsmitglied

Redaktion: Cornelia Biermann-Gräbner (cbg), Heidemarie Dreyer-Weik (hdw), Dr. Brigitte Thiem-Schröder (bts), redaktion@siedlung-eichkamp.de,

Mitarbeit: Ewald Schürmann (schue),

Gestaltung: www.lauterbachdesign.de. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder.

Siedlerverein
Eichkamp e.V.



Mitgliederversammlung 2013

Aus dem Vorstand

Viel los in Eichkamp. Engagement lohnt sich!

Auf der diesjährigen Mitgliederversammlung am Dienstag, den 12. März, können wir auf zwei Jahre intensiver Vereinsaktivität zurückblicken. Es wurde Bewährtes weitergeführt oder auch in neue Formen gebracht, einiges wurde begonnen, anderes vernachlässigt. Auf der Mitgliederversammlung wird es dazu wie gewohnt einen detaillierten Bericht und die Möglichkeit zur Aussprache geben.

Neben den traditionellen Angeboten, wie dem alle drei Jahre stattfindenden Straßenfest, dem jährlichen Laternenumzug, den Kulturreisen und Ausstellungsbesuchen, dem Forum Eichkamp und dem Tag der offenen Gärten, haben in den vergangenen Jahren weitere Initiativen und Arbeitskreise erfolgreich zum guten Zusammenleben in Eichkamp beigetragen. Beispiele dafür sind das Team Café Zikade, die Kinder- und Jugendarbeit, der Filmclub, der Arbeitskreis Verkehr, die Initiative Stolpersteine, die Redaktionsgruppe *infoeichkamp*, das Webmaster-Team, der Arbeitskreis Energie, der Trödelmarkt im Eichkatzenweg und das Fußballmatch Eichkamp vs. Siedlung Heerstraße. Die inzwischen eigenständige Bürgerinitiative „Zwischen-den-Gleisen“ ist ebenfalls aus einer Arbeitsgruppe unseres Vereins hervorgegangen.

Diese Vielfalt an Themen und Projekten wird durch ehrenamtliche Arbeit bewältigt. Der Vorstand versucht, die beeindruckende Arbeit nach Kräften zu unterstützen, wie zum Beispiel durch finanzielle und praktische Hilfen, durch Sicherung des Raumangebots, vor allem im Ge-

meindehaus, und der Öffentlichkeitsarbeit. Als hilfreich hat sich dabei das neu eingeführte Prinzip der eigenständigen Verantwortung von Mitgliedern des Vorstandes und engagierten Vereinsmitgliedern bewährt.

Damit es erfolgreich weitergeht, sind alle Eichkämpfer eingeladen, nach ihren Neigungen mitzuarbeiten. Wer Initiative und Zeit für die Arbeit im Vorstand anbieten kann, ist herzlich willkommen: Bei der anstehenden Mitgliederversammlung finden Wahlen statt und es sind aktuell mindestens drei „Posten“ neu zu besetzen.

Wer sich vorab informieren möchte oder zu einer der (öffentlichen) Vorstandssitzungen kommen will, kann sich mit Tatjana Ruska-Kaiser (Vorstandsmitglied), Telefon 30 20 42 45, in Verbindung setzen.

Christoph Flötotto (für den Vorstand)

**Musikabende, Kochkurse,
Fußballspiele und Straßenfeste**
sind nur einige Beispiele für
Aktivitäten, die vom
Siedlerverein organisiert und
durchgeführt werden.



Am 5. März wird um 11 Uhr vor dem Haus Falterweg 11 ein Stolperstein zu Ehren des Widerstandskämpfers Dr. Theodor Haubach verlegt



Cordesstraße – zugenanagelt unter Denkmalschutz

Hallo Kinder,
am 22. April ist wieder
Puppentheater im Café Zikade,
Nicht vergessen!



Die nächste Mitgliederversammlung des Siedlervereins Eichkamp e.V. findet am Dienstag, 12. März um 19.30 Uhr statt.

Redaktionsschluss
für die nächste Ausgabe ist
der 1. Mai 2013. Beiträge
bitte an: redaktion@
siedlung-eichkamp.de



Editorial

Liebe Eichkamperinnen, liebe Eichkamper,

In dieser Ausgabe hat sich unser Eichkamp-Verein ganz schön breit gemacht. Aus gutem Grund – steht doch seine jährliche Mitgliederversammlung bevor, und er kann sich mit seinen Aktivitäten sehen lassen! Damit das so bleibt, braucht er weiterhin und noch mehr Ihre tatkräftige Unterstützung. Mitmachen und mitgestalten, heißt die Devise! Die gilt auch für das Zukunftsprojekt des Arbeitskreises Energie, der die Gründung einer Energieanlagen-Genossenschaft in Eichkamp und der Nachbarsiedlung Heerstraße vorbereitet. Oder für die Pflege des Grüns vor unseren Zäunen. Schließlich geht es dem Frühling entgegen! *Die Redaktion*

mittendrin

Süßes Eichkamp

Ein 250 Meter langer Tisch wäre notwendig, um die leckeren Kuchen, die im Café Zikade angeboten wurden, erneut zu präsentieren. Betrachten wir es einmal statistisch: Das Café hatte bislang ca. 180 mal geöffnet und bietet im Schnitt sechs Kuchen an, das heißt: Es wurden über 1000 süße Verführungen gebacken. Von wem? Hauptsächlich von den Café-Betreiberinnen selbst: Dorothea Bodammer, Ewa Fusan, Irene Peglow, Inge Aschenbach, Manuela Wirth, Brigitte Tietmann und Reingard Stein. Manchmal gibt es Unterstützung von anderen Eichkamper Bäckerinnen und es wird auch Herzhaftes vorbei gebracht wie Quiche oder belegte Brötchen. Hut ab vor so viel Energie und Ausdauer! *bts*

Wir stellen vor

Neue Bewirtschaftung!

Sie werden überrascht sein: Das altbekannte VfK-Vereinslokal im Maikäferpfad 36 erstrahlt in frischem Glanz! Der neue Pächter, Marcel Howaldt, und der Vereinsvorstand des VfK haben keine Kosten und Mühen gescheut und die Räume von Grund auf saniert und umgestaltet. Am 19.01. wurde die Einweihung gefeiert.

Der Verein für Körperkultur 1901 e.V. ist eine traditionsreiche Einrichtung mit den Sparten Faustball, Prellball, Tennis, Speckbrett und Eltern-Kinder-Turnen, und das Haus im Maikäferpfad war für das sportliche und kommunikative Miteinander im Verein von jeher von großer Bedeutung. „Das soll auch so bleiben“, sagt Marcel Howaldt, der seine 16-jährige Praxiserfahrung als Gastronom hier einbringen wird. Daher werden die Öffnungszeiten und die Nutzungsmöglichkeiten vorrangig nach den Bedürfnissen der Vereinsmitglieder ausgerichtet sein. Aber, betont Herr Howaldt, Gäste aus Eichkamp sind ebenso herzlich willkommen wie

auch die Nutzer der umliegenden Sportstätten. Jetzt im Winter ist täglich von 12–18 Uhr (Mittwoch bis 23 Uhr, Sonntag ab 11) geöffnet, aber ab dem Frühjahr wird abends länger offen sein und dann wird auch die Terrasse vor dem Haus für externe Gäste hergerichtet. Das Speisenangebot ist noch in der Entwicklung: Täglich gibt es ein Mittagsgeschicht, Frühstück, Kaffee und Kuchen und kleine Imbisse. *bts/hdw*

Projekt

Vor den Zäunen

Welch schöne Gärten sich hinter Eichkamper Zäunen verbergen, kann man alljährlich anlässlich der „Offenen Gärten“ erleben. Vor den Zäunen, soweit es dort so etwas wie Grünanlagen gibt, sieht es leider meist ganz anders aus. So wurden z.B. die Flächen an der Kreuzung Zikadenweg/Kiefernweg 2012 vom „Tiefbau- und Landschaftsplanungsamt“ entkrautet, nachdem die „Kartoffelrosen“ dort jahrelang wild vor sich hin gewachsen und mit allerlei Wildkräutern durchsetzt waren.

Der Grund für die geringe Pflege durch das Bezirksamt ist der Geld- und Personalmangel, der sich in absehbarer Zeit wohl kaum ändern wird. Deshalb wäre es gut, wenn sich Eichkamperinnen und Eichkamper fänden, die sich regelmäßig um die wenigen Flächen in unserer Siedlung kümmern. Sowohl der Sonnenhof und der Dornbusch und auch der sogenannte „Unterstreifen“ im Dauerwaldweg können eine regelmäßige Betreuung gebrauchen, wie auch die Strauchpflanzung am Eingang des Falterwegs. Regelmäßig heißt dabei nicht, jede Woche mit der Hacke oder der Gartenschere vor Ort zu sein, sondern ein Auge auf die Pflanzen zu haben, Unkraut zu entfernen, bevor es die Zierpflanzen überwuchert, und ggf. auch zwischendurch zu wässern. Um den vor zwei Jahren neu gepflanzten Flieder in der Straße Am Fliederbusch kümmert sich dankenswerterweise ein Bewohner der Eichkampstraße! Das Bezirksamt wäre für diese Unterstützung sehr dankbar, wie mir der zuständige Stadtrat Marc Schulte sagte. Wir dürfen auch über Veränderungen auf diesen Flächen nachdenken (z.B. warum heißt der Dornbusch Dornbusch? Und unter den Kugelhornen am Zikadenweg wachsen andere Pflanzen besser als die Rosen). In bestimmtem Umfang können wir auch Geld aus „Ehrenamtsmitteln“ bekommen, wie z.B. vor ein paar Jahren für unsere Bänke. Im Bezirksamt wartet man darauf, dass wir wieder Anträge einreichen.

Wer Lust zum Mitmachen hat und ein paar Stunden im Jahr für ein schöneres Erscheinungsbild erübrigen kann, möge sich bitte bei mir melden: Telefon 302 41 56 oder neumann.landschaft@t-online.de. *Uwe Neumann*



Arbeitskreis Energie

Gründungsieber

Es ist so weit: Der Arbeitskreis Energie steht vor der Gründung einer Bürgerenergieanlagen-Genossenschaft!

Begonnen hat alles im Mai 2012 mit dem Vortrag „Energiewende vom Ziel her denken. Runter mit dem Energieverbrauch – den Rest regenerativ erzeugen“. Unter diesem Motto bildete sich der Arbeitskreis, um die ersten Schritte zur Energiewende in Eichkamp einzuleiten. Es folgten Vortragsabende und Diskussionsrunden, an denen sich mehr und mehr auch Interessenten aus der Siedlung Heerstraße beteiligten. Man kam überein, die weiteren Schritte gemeinsam zu gehen.

Der Vortrag „Energiegenossenschaften – Motor der Energiewende“ im Januar führte nach eingehender Erörterung zu dem Ergebnis, dass die Genossenschaft die geeignete Unternehmensform für eine eigenständige Energieversorgung der Siedlungen Eichkamp und Heerstraße ist. Sie ist im Interesse der Bewohner zuständig für Vorbereitung, Planung, Errichtung und Betrieb der dezentralen Energieerzeugung, Versorgung über ein gemeinsames Wärmenetz sowie Anbindung der Häuser und Modernisierung ihrer Heizungsanlagen. Sie beantragt Fördermittel, erteilt die Aufträge und übernimmt die Information und Beratung der Bewohner. Diese Aufgaben müssen in einer Genossenschaftssatzung festgelegt werden. 7 Mitglieder des Arbeitskreises haben sich für die Erarbeitung der Satzung und eines Geschäftsplans bereit erklärt. Wenn beides vorliegt, kann mit zunächst 5 bis 10 Gründungsmitgliedern die Gründung erfolgen.

Als Interessenvertreterin aller Beteiligten ist die Genossenschaft die geeignete Partnerin für Abstimmungsgespräche mit den Bezirksverwaltungen, dem Senat, der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) und auch mit Firmen. Bei der KfW beantragt sie die Zuschüsse für ein energetisches Quartierskonzept, für Sanierungsmanager und für Energieberater, die Haus-Energieberichte erstellen. Hierfür sollen zunächst mindestens 160 Haushalte (100 Eichkamp, 60 Heerstr.) gewonnen werden, die in den nächsten 1–2 Jahren eine energetische Sanierung erwägen. Dies mit einem in der Satzung noch festzulegenden Genossenschaftsanteil von 300–500 Euro zur Finanzierung des Eigenanteils am bezuschussten Energiebericht. Es folgt die Beauftragung des Quartierskonzepts, mit dem nach Beschlussfassung durch die Genossenschaft der Grundstein für die Realisierung der Bürgerenergieanlage gelegt ist. Dann wird es um weitergehende Genossenschaftsanteile zur Finanzierung des Projekts und die sukzessive Entwicklung der einzelnen Baustufen gehen. *Wilfried Boysen*

Forum

„Der Idealist. Vom Aufbruch eines Provinzlers“

Fragen an den Autor Heinrich von der Haar aus dem Zikadenweg:

Was hat denn der Roman „Der Idealist“ mit Eichkamp zu tun?

Es handelt sich um einen Romanhelden, der aus der Provinz flüchtet und mit fliegenden Fahnen die Rebellion sucht. Anfangs erleben wir ihn langhaarig mit anderen in der Kreuzberger WG in der Kottbusser Straße im Kreis auf dem Boden sitzend, wie sie kiffen und Demos planen, später aber sucht er als verheirateter beamteter Lehrer sein Heil im grünen Eichforst und das erinnert ganz an Eichkamp. Die Siedlung, der Grunewald, der Teufelssee spielen für ihn eine große Rolle.

Und – wird er glücklich in Eichforst?

Es ist ein andauerndes Ringen um Rebellion und Anpassung, um Ideale und Kompromisse. Ihm ist anfangs nicht bewusst, dass er Eichforst liebt, weil es klein und dörflich wie sein Heimatort ist, aber wie die Geschichte ausgeht, wird hier nicht verraten. *hdw*

Aus dem Vorstand

Siedlung Eichkamp e.V.

Die Zeit ist reif für eine Namensänderung. Eichkamp ist eine für alle offene Siedlung und der Verein eine Einladung an alle Anwohner. Aber mit dem Namen „Siedlerverein Eichkamp“ haftet ihm etwas Rückwärtsgewandtes und Ausgrenzendes an. Man mag sich daran gewöhnt haben, doch wer jung ist oder neu in Eichkamp, ist befremdet. Das bürgerschaftliche Engagement und die soziokulturelle Arbeit des „Siedlervereins“ sind längst über die einschränkende Bedeutung seines Namens hinausgewachsen. Die Mitgliederversammlung im März wird deshalb über einen neuen Namen abstimmen. Der Vorschlag des Vorstands lautet schlicht: „Siedlung Eichkamp e.V.“ – nicht befremdlich und gewöhnungsbedürftig sondern offen und einladend für alle. *cbg*

Übrigens: Der erste Zusammenschluss der Eichkamper zu einem Verein unter dem Namen Bürgerliche Vereinigung Eichkamp e.V. erfolgte 1925. Zwei Jahre später wurde der Verein in Ortsvereinigung Eichkamp e.V. umbenannt. 1935 folgte man der Aufforderung des Polizeipräsidenten und übernahm die Bezeichnung „Haus- und Grundbesitzer-Verein Eichkamp e.V.“ und 1947 wurde der Siedlerverein Eichkamp e.V. gegründet, für den in den Nachkriegsjahren vorrangig Probleme der Beschaffung, Gartenbewirtschaftung und Ernährung im Vordergrund standen. (Vgl. Goos/Heyde, Eichkamp, 1999, S. 290 ff) *bts*



Heinrich von der Haar

Lesung am 9. April um 19.30 Uhr
im Gemeindehaus



Wilfried Boysen

engagiert sich im Arbeitskreis
Energie und ist Experte für
Energiemanagement



Kühler Weg in der Zeit
des Haus- und Grundbesitzer-
vereins Eichkamp e.V.